



Neuigkeiten aus der Kommunalpolitik

Übersicht Haushalt 2021

Im November hat die Verwaltung den Entwurf des Haushaltsplans 2021 eingebracht. Dieser wurde in den Ausschüssen vorberaten und am 15. Dezember 2020 im Gemeinderat beschlossen. Der Haushalt 2021 steht im Zeichen der Corona-Pandemie. Aufgrund der Unsicherheit bezüglich der wirtschaftlichen Entwicklung wurden im Haushalt auf der Einnahmeseite durchgehend vorsichtige Ansätze gewählt. Positiv wirkt sich aus, dass Grenzach-Wyhlen im Vergleich zu anderen Kommunen von einem starken Einbruch bei der Gewerbesteuer als Folge der Corona-Pandemie bisher zum Glück verschont geblieben ist. Bei der Aufstellung des Haushalts nahm die Verwaltung eine klare Priorisierung vor. Neben erforderlichen Unterhaltungsaufwendungen und der Erfüllung von Betreiberpflichten liegen im Jahr 2021 im investiven Bereich die Schwerpunkte bei der Fertigstellung bereits begonnener Projekte, der Realisierung von Maßnahmen, für die es Fördermittel gibt, sowie bei der Erfüllung von Pflichtaufgaben der Gemeinde, etwa in den Bereichen Bildung und Betreuung. Bei Einbringung wies der Ergebnishaushalt noch ein Defizit von 320.000 Euro auf. Die positiven Ergebnisse der November-Steuerschätzung sorgten noch einmal für eine Verbesserung. Der nun beschlossene Haushalt weist einen kleinen Überschuss von 40.000 Euro auf. Aufwendungen von 40,228 Mio. Euro stehen im Ergebnishaushalt Erträge von 40,269 Mio. gegenüber. Trotz vorhandener liquider Mittel sieht der Haushalt 2021 eine Kreditaufnahme von 4,2 Mio. für die Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums vor. Diese Vorgehensweise hat zwei Gründe: Zum einen sichert sich die Gemeinde damit das derzeit niedrige Zinsniveau für kommunale Investitionen von nahe null Prozent. Durch die Tilgungszahlungen werden die Kosten dieser Maßnahme generationengerecht auf die heutige und zukünftige Generation verteilt. Daneben benötigt die Gemeinde die vorhandenen liquiden Mittel, um ausreichend Vorsorge für das schwebende Gewerbesteuerrückzahlungsrisiko aus dem Verständigungsverfahren zu treffen, dessen Ausgang sowohl zeitlich als auch hinsichtlich des Ergebnisses offen ist. Insgesamt ist der beschlossene Haushalt 2021 trotz aller Unwägbarkeiten und widriger Umstände als Folge der Corona-Pandemie solide aufgestellt und ermöglicht trotzdem, dass wichtige Zukunftsprojekte der Gemeinde voranschreiten können.

Geplante Maßnahmen in Bildung und Betreuung 2021

Bildung und Betreuung sind nicht nur wichtige Zukunftsthemen, sondern auch Pflichtaufgaben der Gemeinde. Im Jahren 2021 werden in diesem Bereich erneut umfangreiche Investitionen getätigt. Größte Maßnahme ist die Erweiterung und Sanierung des Schulzentrums. Im Sommer 2020 erfolgte der Spatenstich für dieses Projekt, in das die Gemeinde bis 2023 rund 9,5 Mio. Euro investieren wird. Im kommenden Jahr sind hierfür Ausgaben für 4,2 Mio. Euro vorgesehen. Darüber hinaus fließen 780.000 Euro in die Umsetzung der Medienentwicklungsplanung und damit in die Digitalisierung der beiden Grundschulen sowie von Realschule und Gymnasium. An der Lindenschule werden die Sanierung und der Umbau zur Ganztagesgrundschule fortgesetzt. Nachdem im laufenden Jahr für die Mensa eine moderne Ausgabeküche gebaut und die Judo-Halle umfassend saniert und zu einem Multifunktionsraum umgebaut wurde, beginnt 2021 die Realisierung des Erweiterungsbaus Ost. Mit dieser Maßnahme entstehen ein zusätzliches Klassenzimmer, ein weiterer Neigungsraum und eine Erweiterung der Mensa, damit sie über die



erforderliche Kapazität verfügt. Im Zuge des Anbaus erfolgt auch die energetische Sanierung des Treppenhauses und es werden Brandschutzmaßnahmen durchgeführt. Insgesamt fließen in dieses Projekt im kommenden Jahr 700.000 Euro. Der Waldkindergarten wird um eine Gruppe erweitert, um dringend benötigte Kindergartenplätze zu schaffen. Für die Anschaffung eines zweiten Hobbit-Wagens auf dem Spielplatz Buttenhalde, eine Überdachung sowie ein Toilettenhäuschen stehen 215.000 Euro zur Verfügung. Für den neuen Gemeindecindergarten Neue Mitte, der im Pavillon 2 der Bärenfelsschule als fünfgruppige Einrichtung entstehen soll, werden die Planungen weiter vorangetrieben und die ersten Vergaben getätigt. Im Jahr 2021 soll Baubeginn für dieses Projekt sein, das den Bildungscampus Neue Mitte, bestehend aus Bärenfelsschule, Mensa und eben der neuen Kita, komplettiert. Der Haushaltsansatz hierfür beträgt 200.000 Euro. In die neuen Räume der Schülerbetreuung an der Lindenschule fließen weitere 50.000 Euro. Für die Schulhofgestaltung von Lindenschule und Bärenfelsschule stehen jeweils 20.000 Euro zur Verfügung, für die Ausstattung des grünen Klassenzimmers an der Lindenschule 5.000 Euro.

Überblick sonstige Projekte Haushalt 2021

Bei den baulichen Maßnahmen beginnen im kommenden Jahr die Sanierung der beiden Wyhlener Rathäuser (400.000 Euro) sowie der Bau des Kreisverkehrs Gemeineweg-Nord (150.000 Euro). Für den Abschluss der Sanierung des Bahnhofs Wyhlen sind 90.000 Euro vorgesehen, für die Fertigstellung der Erschließung Hornacker 80.000 Euro sowie für die Teilsanierung des Wirtshauses am Rhein 80.000 Euro. Die Bachkanalsanierung Leuengraben sowie Hochwasserschutzmaßnahmen nehmen einen Umfang von 160.000 Euro ein, die Durchführung von E-Checks an gemeindeeigenen Gebäuden 125.000 Euro. Für strategischen Grunderwerb stehen 100.000 Euro zur Verfügung. Für die Feuerwehr steht die Anschaffung eines Feuerwehrfahrzeugs GW-T an, das Teil der strategischen Feuerwehrbedarfsplanung ist (145.000 Euro). Für den Fuhrpark des Werkhofs sind drei Piaggios (Ersatzbeschaffung und zwei zusätzliche Fahrzeuge) für zusammen 54.000 Euro, ein Transportfahrzeug (52.000 Euro), Ersatz für den Rapidmulcher (56.000 Euro) sowie ein neues Gießfahrzeug (57.000 Euro) geplant. In der Verwaltung stehen mit der Einführung der E-Akte (50.000 Euro) und dem elektronischen Rechnungsworkflow (35.000 Euro) sowie dem Ersatz für das Speichermedium Verwaltungsnetz (40.000 Euro) wichtige Digitalisierungsprojekte an. Daneben erfolgt der Anschluss diverser Gemeindegebäude an das kommunale Glasfasernetz (20.000 Euro). Das Freibad benötigt dringend Ersatz für die Kassenanlage (80.000 Euro), zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht wird ein Steinschlagzaun gebaut (70.000 Euro). Die jährliche Baumpflanzaktion, mit der innerörtlich neue Bäume gepflanzt und versiegelte Flächen naturnah und attraktiv gestaltet werden sollen, verfügt über ein Budget von 20.000 Euro. Für neue Spielplatzgeräte wurden 15.000 Euro eingestellt. Reparaturarbeiten, die über den reinen Unterhalt hinausgehen, stehen an der Bühnentechnik Hochrheinhalle (30.000 Euro), der Fassade Zielmattenhalle (25.000 Euro) sowie am Flachdach des Hauses der Begegnung (15.000 Euro) an. Bei den Planungskosten bilden die Neuen Ortsmitten in Grenzach (35.000 Euro für das Vergabeverfahren) und Wyhlen (60.000 Euro für Straßenplanung und Projektentwicklung) wichtige Positionen. Für die Änderung des Bebauungsplans Rheinvorland-West sind 25.000 Euro eingeplant, für die weiteren Planungen am Park&Ride-Parkplatz Spitzacker 10.000 Euro. Weitere Maßnahmen bilden die Umlegung John (20.000 Euro), Planungen für die Erneuerung der Kita Senfkorn (20.000 Euro), die Bebauungsplanverfahren Salzlände/Kesslergrube (30.000 Euro), Serrnuss-Mitte (30.000 Euro) und Ruschbach-Silberstück



(18.000 Euro) sowie die fachliche Begleitung der Realisierung der Umgehungsstraße B34neu (10.000 Euro).

Projekt Rathaussanierung Wyhlen

Die beiden Wyhlener Rathäuser sind ortsbildprägende Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen, aber in einem sehr schlechten Zustand sind. Die Dachstühle sind marode und leiden unter Wassereintritt. Die Natursandsteinfassade bröckelt, in den vergangenen Jahren mussten umfangreiche Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden und absturzgefährdete Ornamente entfernt werden. Hinzu kommen erhebliche Brandschutzmängel, die behoben werden müssen. Das Bauamt hat daher zusammen mit dem Konstanzer Architekturbüro Schaudt die umfassende Sanierung der beiden Gebäude geplant. In der Gemeinderatssitzung im November wurde das Projekt öffentlich präsentiert. Neben der Erneuerung von Dach und Fassade soll auch das Dachgeschoss des östlichen Gebäudes ausgebaut werden, um neben einem Besprechungsraum dringend benötigte zusätzliche Büroarbeitsplätze für die Verwaltung zu schaffen. Daneben soll das Gebäude Rheinfelder Straße 19 ebenfalls einen barrierefreien Zugang erhalten sowie eine moderne Heizungsanlage installiert werden. Die Kosten für Sanierung betragen insgesamt 2,45 Mio. Euro, weitere 450.000 Euro entfallen auf Brandschutzmaßnahmen. Aus dem städtebaulichen Erneuerungsprogramm „Ortsmitte Wyhlen“, in dessen Perimeter die beiden Rathäuser liegen, erhält die Gemeinde einen Zuschuss von 1,44 Mio. Euro, was einer hohen Förderquote entspricht. Da die Maßnahme zur Sicherung des Zuschusses bis Frühjahr 2023 abgeschlossen sein muss, werden die Planungen mit Hochdruck vorangetrieben. Baubeginn soll im Herbst 2021 sein. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite konnte aus Mitteln der Städtebauförderung bereits die frühere Hebelschule saniert und in eine Kita umgebaut werden. Zusammen mit den nun anstehenden Rathäusern und dem Zehnthaus wird so ein ortsbildprägendes historisches Gebäudeensemble erhalten. Dies ist auch ein weiterer Baustein für das Projekt „Neue Mitte Wyhlen“, die von den Rathäusern im Norden bis zur Bahnhofstraße im Süden reicht, wo mit den Bauprojekten von Baugenossenschaft und Wohnungs- und Grundstücksgesellschaft der Gemeinde sowie der Bahnhofsanierung bereits wichtige Entwicklungsprojekte laufen. Zusammen mit der Aufwertung der Straßen Eisenbahnstraße/Gartenstraße/In den Abtsmatten, der Entwicklung des Grundstücks in der nördlichen Gartenstraße und dem perspektivischen Rückbau mit attraktiver Neugestaltung der heutigen Bundesstraße B34 nach Fertigstellung der Umgehungsstraße nimmt das wichtige Zukunftsprojekt immer mehr Gestalt an.

Sachstandsbericht Realisierung Ortsumfahrung Wyhlen

In der Novembersitzung des Gemeinderats gab das Regierungspräsidium Freiburg einen Sachstandsbericht über den Bau der Umgehungsstraße B34 neu. Aktuell befindet man sich noch innerhalb des vor zwei Jahren kommunizierten Zeitplans, der eine Fertigstellung des Bauabschnitts Wyhlen bis Ende 2024 vorsieht. Im laufenden Jahr konnte der Kreisverkehr Gmeiniweg-Süd und der Anschluss nach Norden in Richtung heutiger B34 gebaut und in Betrieb genommen werden. Außerdem wurden im Herbst Rodungsarbeiten im Bereich Solvaystraße als Vorbereitung für die im kommenden Jahr dort geplanten Bauarbeiten durchgeführt. Derzeit laufen noch die umfangreichen Leitungsumlegungen im Bereich Altrhein. Daneben werden die



Ausführungsplanung der Trasse sowie der einzelnen Bauwerke weitergeführt sowie erforderliche Abstimmungen mit dem Landesamt für Denkmalpflege durchgeführt. Das Regierungspräsidium gab auch einen Ausblick auf die Agenda 2021: Ab Mitte des Jahres beginnen mit der Überdeckung im Bereich Solvay die Arbeiten am größten Bauwerk der Umgehungsstraße. Im Herbst soll die Realisierung des Bauwerks starten, das die B34neu über den Ruschbach führt. Im Jahr 2022 steht die Realisierung weiterer Bauwerke an, deren weitere Planung, Ausschreibung und Vergabe im kommenden Jahr erfolgen wird.

Seniorenrechtliches Wohnen Ortsmitte Grenzach

Der Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs „Neue Mitte Grenzach“ sieht westlich des Hauses der Begegnung in Richtung Parkanlage ein Baufeld für seniorenrechtliches Wohnen vor. Neben betreutem Wohnen soll dort eine Tagespflege realisiert werden, für die in Grenzach-Wyhlen großer Bedarf besteht. Aufgrund der demographischen Entwicklung wird sich die Nachfrage absehbar erhöhen. Die Gemeinde muss hierauf reagieren und Betreuungs- und Unterstützungsangebote schaffen, die es ihren Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht, ihren Lebensabend vor Ort zu verbringen. Dies gehört zur Idee von Grenzach-Wyhlen als Gemeinde mit guten Angeboten vom Krippen- bis zum Pflegebereich. Der geplante Standort ist ideal, da er zum einen verkehrsmäßig gut angebunden ist, an einem Park und trotzdem fußläufig in kurzer Distanz zur Ortsmitte liegt. Die Vergabe dieses Baufelds G wurde bewusst aus dem Vergabeverfahren für das Gesamtprojekt „Neue Mitte Grenzach“ herausgenommen, da sich Investoren auf das Segment „Wohnen im Alter“ spezialisiert haben. Ziel ist, nicht nur einen Investor für den Bau zu finden, sondern auch ein dauerhaftes und nachhaltiges Betriebskonzept sicherzustellen. Aus diesem Grund standen bei den Vergabekriterien das Betriebskonzept, die Einbindung lokaler Partner aus dem Pflegebereich sowie die Einhaltung des Rahmenplans im Mittelpunkt und nicht die Höhe des Kaufpreises. Im Auftrag der Gemeinde wurde eine Markterkundung durchgeführt. Nach der Präsentation im Gemeinderat folgte das Gremium der Vergabeempfehlung zugunsten der Orbau aus Zell am Harmersbach. Der Investor verfügt über sehr gute Referenzen und hat große Erfahrung mit vergleichbaren Projekten. Die Orbau hat die kirchliche Sozialstation Grenzach-Wyhlen als Partner für die Tagespflege. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung in der November-Sitzung, mit der Firma Orbau in konkrete Kaufvertragsverhandlungen einzusteigen. Der Investor soll auf Basis dieses Beschlusses mit der Sozialstation ein detailliertes Betriebskonzept ausarbeiten. Der Kaufvertrag und das Konzept werden dann dem Gemeinderat zur finalen Beschlussfassung vorgelegt. Erst dann erfolgt der Verkauf der Fläche. Läuft alles nach Plan, könnte Ende 2022 der Spatenstich für die Realisierung des Projektes erfolgen.

Wussten Sie schon?

Weitergehende Informationen zu wichtigen kommunalpolitischen Projekten finden Sie auf unserer Homepage unter „Aktuelle Projekte“ sowie im Ratsinformationssystem.